Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1961/62

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **20 (1962)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1961/62

1. Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurden von der Gesellschaft 13 Veranstaltungen durchgeführt, davon 5 gemeinsam mit andern Gesellschaften. Die Themen verteilten sich auf folgende Sachgebiete:

Biologie 3 Vorträge; Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie, Methematik, Archäologie, Medizin, Philosophie je 1 Vortrag. Eine zoologisch-mineralogische Museumsführung. Die auswärtige Sitzung wurde am 12. Mai bei schönem Wetter ins Naturschutzgebiet Häftli bei Büren, auf die St. Petersinsel und in die kantonale Fischzuchtanstalt bei Ligerz durchgeführt.

Von den Referenten stammten 6 aus Bern, 2 aus der übrigen Schweiz und 5 aus dem Ausland.

Die durchschnittliche Besucherzahl betrug rund 55.

2. Mitglieder

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Verlust von 7 Mitgliedern durch den Tod zu beklagen. Es sind die Herren

Dr. med. W. Arnd, Bern
H. Binz, Münsingen
Dr. med. R. von Fellenberg, Bern
Dr. med. W. Raaflaub, Bern
Dr. Ing. J. Sauter, Bern
PD Dr. med. H. Walthard, Bern
Prof. Dr. W. H. Schopfer, Bern

Wir ehren das Andenken dieser Toten.

4 Mitglieder traten aus der Gesellschaft aus. Diesen insgesamt 11 Verlusten stehen leider nur 6 Eintritte gegenüber, so daß sich die Zahl der Mitglieder im Berichtsjahr um 5 vermindert hat. Der Bestand beträgt auf den 1. Juni 1962:

314 Einzelmitglieder
7 Ehrenmitglieder
1 korrespondierendes Mitglied
6 Korporativmitglieder

328 Mitglieder total

3. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr 3 Sitzungen ab, um seine normalen Geschäfte zu erledigen. Außerordentliche Geschäfte sind diesmal nicht zu melden.

Der Präsident war während der Zeit von Ende Oktober bis Anfang März, also während der Hauptvortragssaison, im Ausland abwesend. Ich möchte Herrn Professor Lüscher, der als Vizepräsident die präsidialen Geschäfte fast von heute auf morgen ohne viel Aufhebens übernahm und während der wichtigsten Zeit des Jahres führte, an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen.

An der letztjährigen Hauptversammlung berichtete ich über die Einsprache der Gesellschaft gegen das Kraftwerkprojekt der BKW an der Aare bei Jaberg. Seither ist das Projekt der Linienführung der Autobahn Bern—Thun vor die Öffentlichkeit gekommen. Die Naturschutzkommission unserer Gesellschaft hat gegen die Linienführung durch die Auenwälder längs der Aare Einsprache erhoben und zugunsten der «Höhenstraße» Stellung genommen. — Über die beiden großen Projekte ist bis jetzt noch kein definitiver Entscheid gefallen. Beide bedrohen die Aarelandschaft zwischen Bern und Thun. Ich möchte hier auch dieses Jahr wieder der Hoffnung Ausdruck geben, daß es gelingen möge, diese einzigartige Flußlandschaft der Nachwelt in ihrer jetzigen Gestalt zu erhalten.

4. Mitteilungen

Im Berichtsjahr ist kein Band der «Mitteilungen» herausgekommen: der letzte, Band 18, datiert von 1960. Dies erklärt sich einerseits damit, daß der Redaktor wegen Arbeitsüberlastung mit den Redaktionsarbeiten, welche sehr viel Zeit erfordern, nicht rechtzeitig durchkam, andererseits aber auch daraus, daß zur rechten Zeit kaum genügend Stoff für einen neuen Band vorlag. Der Vorstand hat daher beschlossen, auf die nachträgliche Herausgabe des Bandes, der 1961 fällig gewesen wäre, zu verzichten und den Band 19 als Doppelband für 1961 und 1962 herauszugeben. Wir bitten die Mitglieder um Verständnis für diese Sachlage und auch um ihre Mithilfe bei der Beschaffung wertvoller Arbeiten für unsere «Mitteilungen».

Der Präsident: sig. *G. Wagner*